

Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität

Einrichtung der studentischen Selbstverwaltung. Aufgaben: Es sollen den Studierenden der Hamburgischen Universität gemietete Räume (Arbeits- u. Lesezimmer) zur Verfügung gestellt werden; sowie Zeitschriften, Zeitungen u. Unterhaltungsliteratur in den Leserräumen werden ausgestellt; die bedeutendsten deutschen Tagespresse nebst Provinzialblätter; die bedeutendsten ausländischen Zeitungen und Zeitschriften. Außerdem die deutschen Universitätszeitungen und Akademischen Blätter, sowie die bekanntesten Zeitschriften aus den Gebieten der Kunst, Naturwissenschaft und Politik. Zur Verfügung steht eine Handbibliothek von Nachschlagewerken und eine Studentenbücherei. Öffnungszeit 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abds. (Sonntags 9-5 Uhr.) Die Studierenden der Hamburgischen Universität haben freien Zutritt, Gasthörer und Alt-Akademiker gegen Lösung einer Gastkarte, die für ein Semester gilt.

Bücherstube am Johanneum.

Filiale der Hamburger Bücherstube G. m. b. H., Steinstr. 161, I., ☎ M 129 N. 2

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonntags von 9-5 Uhr nachm. Die Entleiherung geschieht nach Lösung einer Leihkarte. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenborg, Bergedorf. Schriftf.: Lehrer R. Schuler. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg, e. V. (mus. Volksbibliothek).

Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredlung des musikalischen Geschmacks, sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sechsständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Das Notenmaterial und die Briefe sind durch Spenden aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedermann der Vorstände des Vereins A. Vorbeck, Mittelnstr. 32, entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 M. Die Ausleihe findet Montags u. Freitags 5-7, Dienstags 4-6 Uhr Koppel 98 statt. (1923)

Volksbibliotheken des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für Innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volksschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor Dr. Schreiner, Richardstr. 31.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 300 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1900 Bände angewachsen. Lesesaal 1900 M. jährlich und Teuerungszuschlag. Zuwendungen werden in der Schule, Alsterdörferstrasse 420, dankend entgegengenommen. Vors.: B. Scheipen, Fuhlsbüttel, Rübenhöfstr. 22.

Volksbücherei für Fuhlsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherabgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr, im Schleusenhaus, Ratsmühlendamm 5. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampsweg 10. Bibliothekar: E. Kimmann, Fuhlsbüttel, Fliederweg. Schriftf.: Schulmeister E. Ruhl, Wickelohrweg 38. Kassierer: Ang. Lenfner, Brombeerrweg 3.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde
siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 16

Museum für Hamburgische Geschichte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 15

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 16

Mineralogisch-Geologisches Staatsinstitut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 16

Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843)
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 16

Museum für Völkerkunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 15

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Lehrerinnenseminar Fuhlsbüttelstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus H. Coors, Präses, Kellinghusenstr. 27, Dr. B. Müller, stellv. Vors., Mühlendamm 47, H. Stange, Verwalter, Hortwegstr. 8, J. Hagen, H. Schuppe. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Stiftung Haus Wedells.

Die Galerie enthält im wesentlichen alte Italiener und Holländer. Besichtigung: Dienstag und Sonntag 10-2 Uhr.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Thamer, Frau Dr. Antoine-Pell. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Auschek, J. Friedmann-Rochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: L. J. Appert, A. O. Meyer und Adolf Gluckstein. 4) Hamburgensien, außer in der Staats- u. Universitätsbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Landgerichtsdirektor Dr. Rapp, Bureauvorsteher William Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, außer im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Fähring, H. Vencke, E. Bandt, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Isapen, Kleinplastik bei W. von Essen, Kaiser Wilhelm-Str. 47 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Außer der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitz: Edmund Nordheim, Heimbüderstrasse 88, Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Kiewy, Jehneallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich, Hagendorferstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteindamm 114, II (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimbüderstr. 14 (Diverses).

Hamburger Verein der Münzanfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Hans Kirsten, ☎ No 4562, Mövenstr. 1. Schriftf.: Th. Bieder, Hammersteindamm 114.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen. Das „Museum Ulenhoff“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8-5 und sonntäglich von 9-12 morgens unentgeltlich gestattet. **Spezial-Sammlungen:** I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und Vögel: — — — — — Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Prof. Dr. Fr. Dietrich. III. Insekten: *Trichopt.* — Dr. G. Ulmer, *Rhynch.* — Ed. Wagner (Hemipt. pol.), W. Wagner (Cicad. orb. terr.), *Dipter.* — O. Kröner, *Lepidopt.* — palaearkt. Macrolep.: J. Andorff, Prof. Dr. med. K. Hasebroek, Rob. Horch, H. Kalbe, M. Kujan, H. Lohbi, A. Pauling, E. Sartorius, G. Schnaackbeck, C. Tiele, G. Warnecke, palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasebroek, beim Pauer. Die vorigen: E. Kohsant und C. Zimmermann (biolog.), exot. Macrolep.: Dr. med. H. Knoth, *Coleopt.* — F. Borchmann (Lac., Acheil., Meloid.), H. Gebien (Tenebrionid.), C. H. Groth (Myrmecophil.), W. Meyerthum (F.), H. Riecke, C. Stern (Helm. F.), Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) — *Hymenopt.* — Dr. H. Augener (palaearkt.), Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.). — IV. Conchylien: Harts, Petersen. — Herbarien: G. Mohrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, R. Timm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und carpologische Sammlung, welche 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium u. die carpologische Sammlung als Geschenk desselben an den Staat, in den Botanischen Staatsinstituten. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister. — Drogen: Dr. H. Benthin. (Geschenkt an das Institut für angewandte Botanik.)

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf, Martiusstr. 52, aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staatsschulen sowie ein vollständiges Verzeichnis der öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftungs- und Vereinsschulen siehe Abschnitt I.

Die Hochschulbehörde.

Edmund Siemers-Allee.

Der Hochschulbehörde untersteht das Hochschulwesen des hamburgischen Staates. Das Hochschulwesen umfasst die Universität, die Wissenschaftlichen Anstalten, die Volkshochschule und das Technische Vorlesungswesen.

Die Hamburgische Universität hat die Aufgabe, durch Forschung und Lehre die Wissenschaften zu pflegen und zu veredeln. Es liegt ihr ferner ob, innerhalb ihres Allgemeinen Vorlesungswesens dafür Sorge zu tragen, dass auch nichtwissenschaftliche Besucher durch die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen, die besondere Kenntnisse voraussetzen, ihre Bildung erweitern und vertiefen können. Zu den Wissenschaftlichen Anstalten gehören die Staats- und Universitätsbibliothek, das Welt-Wirtschafts-Archiv, das Museum für Völkerkunde, das Museum für Hamburgische Geschichte, die Kunsthalle, das Museum für Kunst und Gewerbe, die Sternwarte, das Physikalische Staatsinstitut, das Chemische Staatsinstitut, das Mineralogisch-Geologische Staatsinstitut, das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum, die beiden Botanischen Staatsinstitute u. das Institut für allgemeine Botanik und der Botanische Garten, u. das Institut für angewandte Botanik. Außerdem der Wissenschaftlichen Anstalten sind neben der Förderung der Wissenschaften die Förderung der wissenschaftlichen sowie der künstlerischen und der auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden praktischen Interessen der hamburgischen Bevölkerung, sowie die Ausübung von wissenschaftlichen Arbeiten und Prüfungen zu praktischen Zwecken. Die Volkshochschule dient der Bildung des gesamten Volkes. Sie setzt im Gegensatz zum Allgemeinen Vorlesungswesen keine besonderen Fachkenntnisse voraus und gewährt allen Volksgenossen die Möglichkeit einer lebendigen Teilnahme an der Kultur. Das Technische Vorlesungswesen hat die Aufgabe, Fachkurse, sowie allgemein bildende Kurse auf dem Gebiete der Technik, einschliesslich ihrer theoretischen Grundlagen und ihrer praktischen Verwendung zu veranstalten. Die Zusammenfassung des Hochschulwesens in der Hochschulbehörde beruht auf dem Hochschulgesetz vom 6. Februar 1921.

Hamburgische Universität.

Edmund Siemers-Allee, Universitätsgebäude.

Gegründet durch vorläufiges Gesetz vom 31. März 1919. Unterhalten vom hamburgischen Staate. Verwaltung durch die Hochschulbehörde.

Akademische Behörden siehe Adreßbuch-Abschnitt I.

Bestimmungen für Studenten und Gasthörer sind von der Geschäftsstelle im Universitätsgebäude zu beziehen.

Das Universitätsgebäude

an der Edmund Siemers-Allee wurde am 13. Mai 1911 dem hamburgischen Staate von dem Hamburger Kaufmann Edmund J. A. Siemers geschenkt, um als Sammelplatz des wissenschaftlichen Lebens in Hamburg das staatliche Allgemeine Vorlesungswesen, das Hamburgische Kolonialinstitut (jetzt Universität), die Oberschulbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten (jetzt Hochschulbehörde), sowie die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung aufzunehmen, die bisher in den verschiedensten, oft weit auseinander liegenden Räumen und Hörsälen untergebracht waren.

Das Gebäude wurde in den Jahren 1909 bis 1911 in einer nur zweijährigen Bauperiode von den aus dem ausgeschriebenen Wettbewerbe siegreich hervorgegangenen Architekten H. Distel und A. Grubitz gebaut und bildet als rechteckiggedeckelter Kuppelbau eine Zierde der Väterstadt.

Auch die aus Staatsmitteln beschaffte Möblierungseinrichtung des Gebäudes wurde ebenfalls den Architekten Distel und Grubitz übertragen, wodurch eine einheitliche Ausföhrung des ganzen Baues gewährleistet wurde.

Das Gebäude enthält neben den Verwaltungsbüros Kanzlei der Hochschulbehörde, Geschäftsstelle der Universität sowie den Sitzungs- und Dozentenräumen, 13 Hörsäle zu 200, 600, 200, 150, 50, 40 und 20 Personen, sowie viele der unter Vorlesungswesen aufgeführten 28 Seminare, das Gebäude kann Montags und Mittwochs von 1-3 Uhr unter Führung besichtigt werden. Meldung beim Hausinspektor.

Seminare.

Um die Lehrfähigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihren Hörern Gelegenheit zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminare eingerichtet und mit Präsenzbibliotheken ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehrbücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

Plastic Covered Document

Bleed Through Soiled Document